

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 506 457 A2 2009-09-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 1147/2008**(51) Int. Cl.⁸: **A01G 13/10** (2006.01)(22) Anmeldetag: **23.07.2008**(43) Veröffentlicht am: **15.09.2009**

(30) Priorität:

12.03.2008 DE 102008013862
beansprucht.

(73) Patentinhaber:

HERMANN THOMAS
D-26871 PAPENBURG (DE)

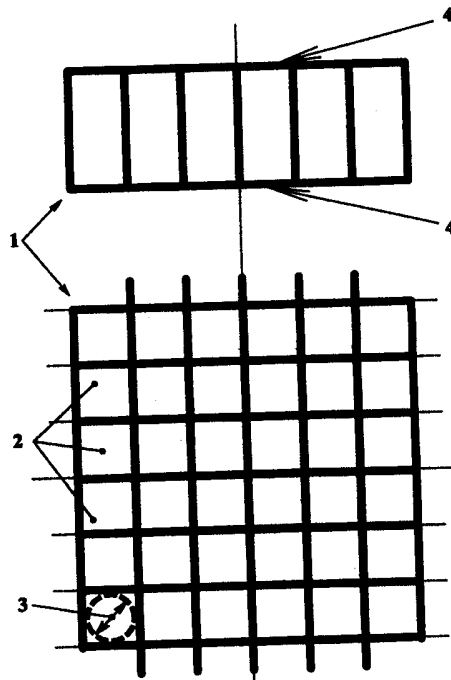
(72) Erfinder:

HERMANN THOMAS
PAPENBURG (DE)

(54) **SPERRGEGENSTAND ZUM VORBEUGENDEN RASENSCHUTZ VOR MAULWÜRFEN**

(57) Damit das Entstehen von Erdhügeln sowie sonstige Schäden durch Grabaktivitäten von Maulwürfe vermeiden, schlägt man vor, eine Sperrschicht mit Hilfe von beschichtetem Netz zu schaffen, das in vorgegebener horizontalen Lage unter einer Grün- bzw. Nutzfläche montiert wird. Nachteilig daran ist, dass die Netzstücke an ihrer zahlreichen Enden auf dem Erreich zu fixieren sind. Dafür braucht man entsprechende Ergänzungsmontagebefestigungsgruppen und Bauelemente. Ferner ist die Kunststoffverrotungsbeständigkeit des Netzes wegen geringen Durchchnittes seines Fadens naturgemäß zeitlich eng begrenzt. Der neue Sperrgegenstand ermöglicht, die oben genannten Nachteile zu überwinden.

Um die Notwendigkeit der Befestigung der Körper (1) der Sperrgegenstände untereinander zu vermeiden, sowie die Haltbarkeit und die Nutzungsdauer der Körper (1) zu vergrößern, werden sie in durchbrochener Form mit länglichen Öffnungen (2) und mindestens mit zwei parallelen Grundflächen (4) hergestellt.



AT 506 457 A2 2009-09-15

Zusammenfassung

1. Sperrgegenstand zum vorbeugenden Rasenschutz vor Maulwürfen

2.1. Damit das Entstehen von Erdhügeln sowie sonstige Schäden durch Grabaktivitäten von Maulwürfe vermeiden, schlägt man vor, eine Sperrschicht mit Hilfe von beschichtetem Netz zu schaffen, das in vorgegebener horizontalen Lage unter einer Grün- bzw. Nutzfläche montiert wird. Nachteilig daran ist, daß die Netzstücke an ihrer zahlreichen Enden auf dem Erdreich zu fixieren sind. Dafür braucht man entsprechende Ergänzungsmontagebefestigungsgruppen und Bauelemente. Ferner ist die Kunststoffverrotungsbeständigkeit des Netzes wegen geringes Durchschnittes seines Fadens naturgemäß zeitlich eng begrenzt. Der neue Sperrgegenstand ermöglicht, die oben genannten Nachteile zu überwinden.

2.2. Um die Notwendigkeit der Befestigung der Körper (1) der Sperrgegenstände untereinander zu vermeiden, sowie die Haltbarkeit und die Nutzungsdauer der Körper (1) zu vergrößern, werden sie in durchbrochener Form mit länglichen Öffnungen (2) und mindestens mit zwei parallelen Grundflächen (4) hergestellt. (Zeichnung-Fig.2)

Sperrgegenstand zum vorbeugenden Rasenschutz vor Maulwürfen

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Sperrgegenstand entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs.

[0002] Wegen des Entstehen von Erdhügeln durch Grabaktivitäten von Maulwürfen erscheinen Gärten, Grün- bzw. Nutzflächen ungepflegt. Aber der Maulwurf steht unter Naturschutz und deswegen darf er nicht verfolgt werden. Wenig sinnvoll ist es auch seine Haufen zu zertreten. Dann beginnt der Maulwurf mit der Reparatur des Schadens und lässt bei der Gelegenheit neue Haufen entstehen. Auch das Verjagen mit diversen (oft nicht zulässigen) Methoden führt nur dazu, dass der leere Bau schnell von einem neuen Maulwurf besetzt wird.

[0003] Damit das Entstehen der Erdhügeln sowie sonstige Schäden durch Grabaktivitäten von Maulwürfen vermeiden, ist es in der DE 299 15 230 U 1 vorgeschlagen, ein beschichtetes Netz in vorgegebener horizontalen Lage unter der Grün- bzw. Nutzfläche vor der Bepflanzung zu montieren. Nachteilig daran ist, daß die Netzstücke an ihrer zahlreichen Enden auf dem Erdreich zu fixieren sind. Dafür braucht man entsprechende Ergänzungsmontagebefestigungsgruppen und Bauelemente. Ferner ist die Kunststoffverrotungsbeständigkeit des Netzes wegen geringes Durchschnittes seines Fadens naturgemäß zeitlich eng begrenzt.

[0004] Es ist ein Ziel der vorliegenden Erfindung, die oben genannten Nachteile zu überwinden. Diese Aufgabe wird durch die Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs gelöst.

[0005] Durch die durchbrochene Form des Sperrgegenstandes, der die Öffnungen und mindestens zwei parallelen Grundflächen aufweist, wobei seine Grundflächen und Öffnungen vorzugsweise senkrecht zueinander sind, wobei die Öffnungen eine Längenausdehnung und beliebige Formen ihres Querschnittes (z.B., Bohrungen, Bohrlöcher, Zellen, Waben, Nuten, Spalte, Ritzen, Labyrinth, Durchgänge usw.) aufweisen, wobei größter Durchmesser eines Kreises, welcher in den Querschnitt beliebiger Öffnung so eingezeichnet werden kann, dass er keine Trennwand überschneidet, nicht mehr als 40 mm ist, wobei der Körper des Sperrgegenstandes beliebige und/oder erforderliche Formen und Größen aufweist, wird eine

Thomas, 21.07.2008



2

Möglichkeit erreicht, die Notwendigkeit der Befestigung der Sperrgegenstände untereinander zu vermeiden, sowie ihre Haltbarkeit und Nutzungsdauer zu vergrößern.

[0006] Ausführungsbeispiel der Erfindung wird näher mit der Hilfe von folgenden Zeichnungen dargestellt.

Es zeigen

Figur 1: Zwei Abbildungen des Sperrgegenstandes;

Figur 2: Beispiel des Anlegens verschiedener Sperrgegenstände – Vertikalschnitt und Draufsicht.

Thomas, 21.07.2008



Bezugszeichenliste

1. Durchbrochener Körper.
2. Öffnungen.
3. Der Kreis.
4. Zwei parallelen Grundflächen.
5. Trennwände.

Patentanspruch

Sperrgegenstand zur vorbeugenden Sicherung von Gartenanlagen, Grün- bzw. Nutzfläche vor Maulwurfschäden, der aus einem haltbaren Werkstoff hergestellt ist und in vorgegebener horizontaler Lage unter der Grün- bzw. Nutzfläche vor der Bepflanzung angelegt wird **dadurch gekennzeichnet**, dass er einen durchbrochenen Körper (1) aufweist, der die Öffnungen (2) und mindestens zwei parallelen Grundflächen (4) hat, wobei seine Grundflächen (4) und Öffnungen (2) vorzugsweise senkrecht zueinander sind, wobei die Öffnungen (2) eine Längenausdehnung und beliebige Formen ihres Querschnittes (z.B., Bohrungen, Bohrlöcher, Zellen, Waben, Nuten, Spalte, Ritzen, Labyrinth, Durchgänge usw.) aufweisen, wobei größter Durchmesser eines Kreises (3), welcher in den Querschnitt beliebiger Öffnung (2) so eingezeichnet werden kann, dass er keine Trennwand (5) überschneidet, nicht mehr als 40 mm ist, wobei der Körper (1) des Sperrgegenstandes beliebige und/oder erforderliche Formen und Größen aufweist.

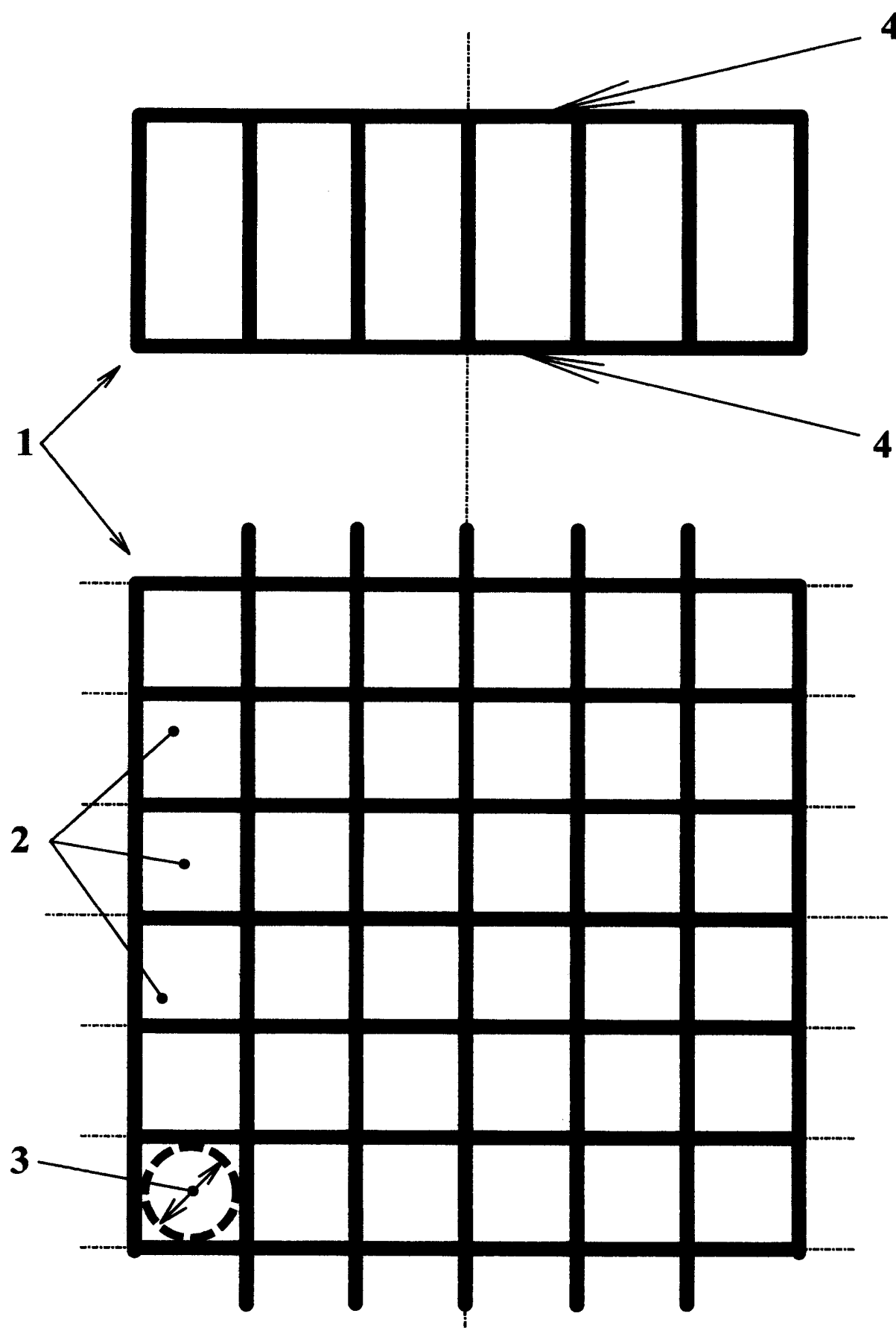


Fig. 1

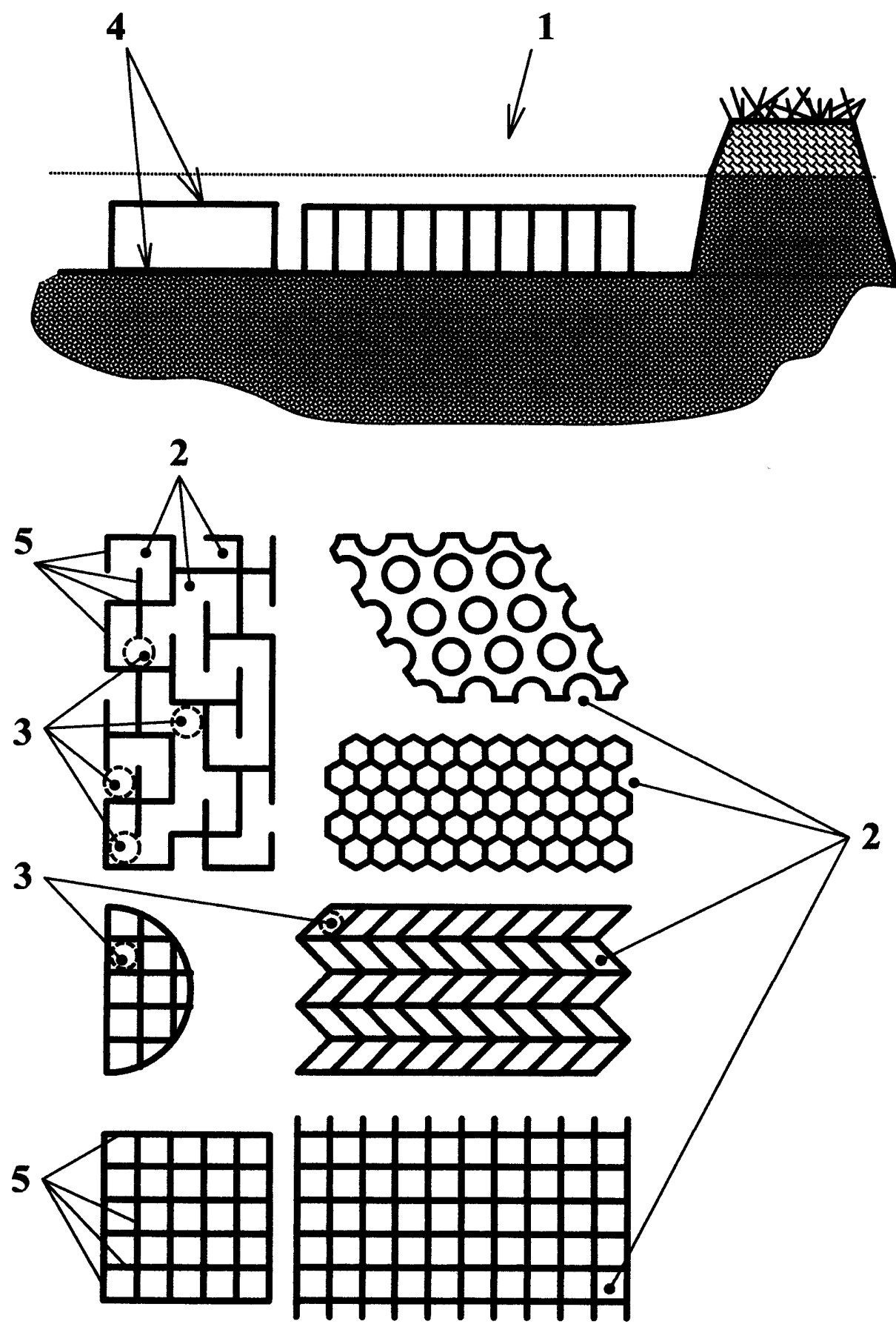


Fig. 2